


Login

Vimentis informiert
Abstimmungen | Politik aktuell | Lexikon

[Blog-Artikel-Übersicht](#)

Nationale Wahlen

[Liste aller Politiker-Blogs](#)

Vimentis Umfrage
Ziele | Ergebnisse

[Blogs durchsuchen](#)

Vimentis Dialog

[Mein Blog](#)

Über Vimentis
Was wir wollen | Gönner werden

Suchen: >

Verkehr, Vor 17 Stunden

Stadt Zürich will Tempo 30 nach 22: Eine Schnapsidee mehr



Beitrag von Adrian Ineichen JF
ZH
[Blog/Profil aufrufen](#)

Blog abonnieren
[per Mail](#)
[per RSS](#)

Artikel weiterempfehlen

[per Mail](#)
[per Twitter](#)
[Weitere](#)

Der **Zürcher Stadtrat**, mit Claudia Nielsen (SP) als Dossier-verantwortliche Stadträtin, **will Tempo 30 nach 22 Uhr und vor 6 Uhr morgens flächendeckend einführen**. Eine **utopistische Schnapsidee**.

Stimmen Sie dem Artikel zu?

 [Ja](#)

 [Nein](#)

Nur schon die Kommunikation erstaunte: Offenbar **befand es der Stadtrat als unnötig, den Gemeinderat (geschweige denn die zuständige Kommissionen) oder den Regierungsrat** bisher in die Konzeption eines Tempo-30-Regimes **einzubeziehen**. Es kann nicht sein, dass bei so einer gewichtigen Intervention in die städtische Verkehrsordnung das Parlament nicht einbezogen wird! Dem Stadtrat scheint es an **demokratischem Gespür zu fehlen**. Der Regierungsrat wäre ebenfalls dringendst einzubeziehen, denn kantonale Strassen auf dem Stadtgebiet würden durch Tempo 30 auch tangiert.

Die Machbarkeit von Tempo 30 scheint **kaum durchdacht** worden zu sein. Zum Strassenverkehr gehören nicht nur der motorisierte Individualverkehr, sondern auch die **öffentlichen Transportmittel**. Es ist wohl jedem klar, dass es **mit Tempo 30 zu grossen Verzögerungen** kommen würde, welche den Fahrplan des gesamten öffentlichen Verkehrs auf den Kopf stellen würde (u.a. Koordination neuer Anschlüsse Bahn/Tram/Bus). Schliesslich **führen** langsamere Verkehrsmittel **zu Problemen beim Verkehrsfluss**, d.h. zu mehr Staus resp. stockendem Kolonnenverkehr, welche wiederum andere Verkehrsteilnehmer wie Velofahrer und Fussgänger behindern). Schliesslich arbeiten die Verbrennungsmotoren von Autos, Bussen etc. bei so **tiefer Geschwindigkeit** (Tempo 30) extrem ineffizient und **stossen** vergleichsweise **viel mehr an Schadstoffen aus** als bei einer effizienteren Geschwindigkeit. Damit würde Tempo 30 auch für die Umwelt äusserst kontraproduktiv.

Es ist klar, es müssen Lösungen für die lärmgeplagten Anwohner gesucht werden, nur schon aufgrund von Vorgaben des Bundes. Jedoch erzeugt ein weiteres Würgen des motorisierten Verkehrs kaum positive, dafür aber eine Unmenge an negative Folgewirkungen.

Bessere Lösungsansätze wären die Verflüssigung des Verkehrs mittels **weniger Restriktionen**, der Bau neuer **Tunnels** (womit städtequerender Verkehr rasch und lärmgedämmt weitergeleitet würde) sowie **technologische, lärmreduzierende Verbesserungen an den Fahrzeugen**.

Adrian Ineichen
Präsident Jungfreisinnige Stadt Zürich (JFZ)
Nationalratskandidat Jungfreisinnige Kanton Zürich (JFZH),
Listenplatz 9
www.jfzh.ch